



LECK MICH DOCH

FEHLT BEIM SEX OHNE MANN NICHT WAS? ODER IST DER ETWA SCHÖNER? UND WARUM RENNEN SO VIELE FRAUEN, DIE FRAUEN LIEBEN MIT STOPPELHAARSCHNITT UND HOLZFÄLLERHEMD DURCH DIE GEGEND? JENNIFER (31) UND HENRIETTE (27) SIND LESBISCH UND HABEN ES EHER MIT ANNE WILL ALS MIT HELLA VON SINNEN. IM GESPRÄCH MIT ANKE MÜLLER UND OLIVER GEHRS GEBEN SIE ANTWORTEN AUF DRÄNGENDE FRAGEN

FOTOS: LEE HIGGS

DUMMY: Seid Ihr noch zu retten?

Henriette: Ich nicht mehr. Für mich war immer klar, dass ich lesbisch bin. Seit ich in den Kindergarten gegangen bin. Da war ich in meine Kindergärtnerin verknallt und danach in meine Kunstlehrerin. Das hat sich immer so hingezogen, bis ich dann mit 17 die ersten Erfahrungen gemacht habe. Also mit Männern und Frauen. Und dann dachte ich, ich wäre asexuell, weil beides nicht gepasst hat. Man sagt immer homosexuell, aber eigentlich trifft es homo-emotional besser, weil ich genauso mit Männern ins Bett gehen und Spaß haben kann. Aber es ist kein Gefühl dabei.

Jennifer: Ich hatte auch Beziehungen mit Männern und fand es eigentlich auch alles ganz großartig. Bei mir ist es diese körperliche Sache. Ich bin ein visueller Mensch und ich finde weibliche Körper einfach attraktiver. Ich fand das irgendwie immer schon schicker als mit 'nem Typ abzuschieben.

D: Hast Du mit einem Mann zusammengelebt?

J: Ja. Also meine erste Beziehung hatte ich mit 14. Mit dem Typen war ich dann auch acht Jahre zusammen – mit Unterbrechungen, weil wir uns noch austauschen mussten mit anderen Partnern. Aber das war auch großartig. Das war alles toll. Und dann war ich mit der ersten Frau im Bett, und das fand ich nun ganz großartig und ganz anders.

D: Und dein Freund hat dich erst einmal machen lassen, weil er dachte: Die kommt schon wieder.

J: Nee, da war dann schon lange Schluss.

D: Aber es ist schon so, dass es Männer viel eher in Kauf nehmen, wenn ihre Freundin oder Frau mit einer anderen Frau rummacht.

Die denken dann: Die kommt eh wieder zurück, der wird ja was fehlen.

H: Eine Freundin von mir hat eine Frau kennen gelernt, die acht Jahre lang verheiratet war und zwei Kinder hatte. Die hat sich dann in Katja verliebt und nun sind sie seit vier Jahren zusammen. Da hat der Typ natürlich am Anfang auch gedacht, die kommt wieder. Das ist so eine Phase Aber die hat ihn dann verlassen.

D: Aber als sexuelle Fantasie sind zwei Frauen im Bett bei heterosexuellen Männern weit verbreitet. Das zeigen ja schon die Umfragen von Lesben-Pornos, die für Hetero-Männer produziert werden.

H: Wie ist es denn bei Dir?

D: Ja, auch schon so. Allerdings kommt bei mir immer ein Mann ins Spiel. Ich natürlich.

J: Ja, klar. Kein Nebenbuhler.

D: In der Gesellschaft scheint Sex unter Frauen viel akzeptierter zu sein als Sex unter Männern.

H: Ich glaube zu wissen, warum Männer das eher akzeptieren können als Männer-Sex. Weil die Frau an sich nie wirklich eine Sexualität hatte. Sie hat ja keinen Schwanz – also kann sie nicht Sex haben. Das ist vom Patriarchat her oft so gedacht: Männer haben den Sex. Die Frauen werden nur gefickt, sag ich mal. Und zwei Frauen können gar nicht miteinander Sex haben. Deswegen stand es ja auch nie unter Strafe im Gegensatz zum Männersex.

D: Die wollen nur spielen.

H: So in etwa. Frauen wurde die Sexualität abgesprochen. So kuscheln, küssen, ein bisschen Streicheln – das ist ja kein Sex.

D: Das denkt man ja auch tatsächlich immer noch. Und: Was macht ihr so?

H: Das wird hier nicht verraten.

D: Wie? Aber deswegen sind wir doch hier. Also: Was ist am Sex mit einer Frau anders? Ihr beide habt ja schon mit Männern geschlafen.

H: Ja, mehrmals.

D: Ja, und: Jetzt fehlt euch doch was.

H: Ich hatte mal über ein Jahr hinweg eine Affäre mit unserem Schlagzeuger. Das war früher in einer Schulband. Mit dem habe ich öfter mal geschlafen, wenn wir richtig gut angetüdelt waren – so 1,8 im Turm. Und es war gut.

D: Aber er wusste auch, dass Du lesbisch bist?

H: Ja.

D: Aber dann bist Du ja eigentlich bi.

H: Nee, ich habe mich nie in ihn verliebt. Ich kann dazu auch nur sagen, dass ich mir dann auch gleich einen Dildo oder einen Vibrator nehmen kann. Das ist schon das gleiche.

D: Das wäre dasselbe gewesen wie mit dem Schlagzeuger? Aber Du hast doch gesagt, es war schön.

H: Ja, war’s auch.

D: Ist es denn so, dass Männer eigentlich das Fürchten kriegen müssten, weil Frauen sich das eigentlich auch alles selbst machen könnten.

J: Nee, Quatsch. Also ich habe einfach festgestellt als ich die erste Freundin hatte, dass mir das noch besser gefällt. Dass ich das noch toller finde.

D: Verstehe ich nicht. Ein Mann kann doch alles, was eine Frau auch kann – und hat noch einen Penis obendrauf. Ein Mann kann doch alles: zärtlich sein, streicheln, lecken. Du musst ihn ja nicht nehmen, den Penis.

H: Frauen riechen anders.

J: Ja genau. Männer riechen anders. Ein Frauenkörper ist auch viel schöner anzufassen. Beim ersten Mal dachte ich: Oh, ist das weich, ohne dass ich mich selbst anfassen musste.

H: Männer haben oben zu wenig und unten zu viel.

J: Das fand ich jetzt vielleicht gar nicht, dass sie unten zu viel haben, aber dass es irgendwie nicht so lang dauert. Mit einer Frau kannst Du es viel länger haben, länger genießen und es ist viel länger schön.

D: Aber es ist nicht so, dass alle Frauen lesbisch werden, die nicht gerne einen Penis in sich stecken haben? Der Penis-Bedarf ist ja da. Sonst gäbe es ja keine Dildos.

H: Es gibt so viele Lesben, die Spielzeuge benutzen. Wobei da ja auch immer gesagt wird, dann kann sie gleich mit einem Mann ins Bett. Aber das ist es nicht.

J: Bei mir ist es sogar das umgekehrte Verhältnis, dass ich vielleicht selbst den Penis-Neid habe. Dass ich selber lieber so etwas hätte, um es der Frau zu besorgen. Aber umgekehrt muss es nicht unbedingt sein.

D: Aber das haben wir recherchiert, dass der Umschnall-Dildo so ein großer Mythos ist, der zwar in der Pornografie ständig

auftaucht, aber in der Lesben-Szene kaum Anwendung findet. Quatsch?

H: Das stimmt nicht.

J: Also bei mir ist das echt so, dass ich gern den aktiven Teil übernehme, anstatt den passiven. Also viel geben möchte.

D: Also, Du hast das schon mit Umschnall-Dildo gemacht.

J: Ja.

D: Aber man spürt doch gar nichts mit den Dildos.

J: Ja genau, das ist halt das Manko. Das wäre großartig. Vielleicht wäre ich auch lieber ein Typ. Ich weiß nicht – das fänd’ ich großartig, dann könnte ich trotzdem Frauen lieben, hätte aber dieses gewisse Etwas.

H: Ich habe das auch ausprobiert und auch gerne. Ich kann nicht sagen, dass man da jetzt gar nichts fühlt. Je, nachdem, was für Umschnall-Dildos man hat.

J: Da spielt ja auch die Phantasie eine Rolle.

H: Ja, das ist echt anturnend. Allerdings ist der ganze Akt, das Ding anzuziehen, auch lustkillend. Das gehört ja doch nicht zum Körper. Da gibt es auch andere Spielzeuge, die man benutzen kann. Doppel-Dildos zum Beispiel. Da haben beide was davon. Das ist dann eigentlich noch besser.

D: Die Sex-Industrie boomt, weil lesbische Frauen ja auch Abnehmer dafür sind. Die Sex-Toys sind phantasievoller geworden.

H: Ja, es gibt super viele Dildos und Vibratoren. Und ich glaube auch, dass heterosexuelle Frauen sich das kaufen. Das ist nichts Lesben-Spezifisches.

D: Was ist das Schönste beim Sex unter Frauen?

H: Na eigentlich alles, wenn man verliebt ist. Es ist die Intimität, die dann da ist. Es gibt schon Stellungen, bei denen man sich sehr nah ist und andere, bei denen einfach nur gefickt wird.

D: Aber wie kriegt man das denn hin, wenn man keinen Dildo dabei hat?

H: Mit den Händen.

J: Mit der Nase.

D: Aber ich würde das dann halt nicht ficken nennen. Als Mann nennst Du so was doch nicht ficken.

H: Wenn ich jetzt zwei oder drei Finger benutze, damit kann man auch ficken und zwar ordentlich. Mehr vielleicht als mit einem Schwanz, weil einfach auch die Beweglichkeit da ist.

J: Und vor allem auch die Ausdauer. Da kannst Du doch einen Marathon-Fick hinlegen.

D: Ist es wichtig, dass man immer zum Höhepunkt kommt?

H: Nö, aber meistens kommt man zum Höhepunkt.

J: Na mit so was würde ich mich ja gar nicht abgeben, mit so was, wo ich nicht zum Höhepunkt komme.

D: Dann schau Dir mal die Frauen an, die in Beziehungen mit Männern leben und nie einen Orgasmus bekommen.

H: Das ist es ja. Zwei Frauen wissen, was ihnen gefällt. Obwohl das auch bei jeder Frau anders ist. Die eine fasst Du so an, die andere so.

Das ist auch nicht immer das Gleiche. Aber ein Mann braucht ja eigentlich nur sein Ding reinstecken und ab geht die Luzie.

D: Das heißt: Männer sind weniger phantasievoll.

H: Sie können sich überhaupt nicht da hinein versetzen. Ich bin schon erstaunt als Lesbe, wie unterschiedlich die Sexualität bei den Frauen ist. Das muss man auch erfahren. Und ich glaube, dass ein Mann es dann noch schwerer hat, herauszufinden, was einer Frau gefällt.

D: Da will ich mal ein bisschen die Euphorie bremsen: Ihr habt nicht nur den Penis nicht, sondern es spritzt auch niemand ab.

H: Die Wüste Gobi ist es ja nun auch nicht.

J: Da ist schon genug Flüssigkeit vorhanden. Bei einem Mann, der fertig ist, heißt es: ‚Was ruckelst du noch so rum?‘ Bei einer Frau sagst Du: hey super, es geht noch mal was.

D: Da habt Ihr recht. Das ist ja ein ganz zentrales Thema. Ein Mann braucht immer mindestens eine halbe Stunde, bis er noch mal kann.

D: Was ist eigentlich mit Anal-Sex? Kommt das bei Lesben häufig vor? Man muss ja ein bisschen variantenreicher sein und dann ist das ja auch noch eine Option. Ich kenne nicht viele Hetero-Frauen, die darauf stehen.

H: Nee, ich glaube, dass Frauen im Allgemeinen – das hat nichts mit Lesben zu tun – nicht so auf Anal-Sex stehen. Bei denen fehlt ja auch ein gewisser Stimulations-Punkt: die Prostata. Es gibt Frauen, die das mögen.

J: Ich glaub, ich bin so ein Pöter-Fick-Fetischist. Also mit einem Mann fand ich es auch nicht großartig und dachte so: ‚Auweia, ei, ei, ei‘. Aber mit Frauen? Doch doch.

D: Haben eigentlich alle Frauen oder viele Frauen lesbische Erfahrungen? Also ich habe immer so den Eindruck dass Frauen da viel eher experimentierfreudiger sind.

H: Ja, klar. Es ist wieder die Sex-Sache. Mal so rumknutschen mit einer Frau ist ja noch ganz easy.

J: Ich habe Freundinnen, die sagen: ‚Ach Jenny, wenn ich Frauen lieben würde, würde ich sofort mit Dir ins Bett gehen. ‘Aber es funktioniert einfach nicht. Sie stehen auf das, was eben einen Mann ausmacht. Vielleicht der Beschützer mit Brust zum Anlehnen oder das Geschlechtsteil. Es muss einfach da sein, wenn das nicht da ist, dann fehlt ihnen was.

D: Aber was machst Du, wenn Du Dich in eine Heterosexuelle verliebst?

J: Passiert mir nie.

D: Warum nicht?

J: Weil es wahrscheinlich nur Probleme bringt. Was soll das? Warum soll ich jemanden überzeugen oder als Versuchsobjekt nehmen oder so?

D: Erkennt man sich als Lesben untereinander? Gibt es Codes?

H: Es ist der Blick – also wie einen eine Frau anguckt – also ob die einen bisschen tieferen Blick drauf hat oder nicht. Das merkt man schon. Vielleicht sind Frauen da auch ein bisschen sensibler.

D: Aber trotzdem sieht man es ja bei Männern eher, wer schwul ist.

H: Also wir müssen uns jetzt keine Tücher in den Hintern stecken mit irgendwelchen Farben, um zu wissen, welche sexuelle Stellung bevorzugt ist. Ich glaube das kommt auch so an. Frauen flirten auch mehr als Männer. Es gibt ja auch heterosexuelle Frauen, die anfangen zu flirten, wenn sie mitbekommen, dass man eine Lesbe ist.

D: Weil sie das einfach interessant finden?

H: Ja, das mal ausprobieren wollen.

D: Und wie weit geht das dann?

H: Na, bis man ins Bett geht. Aber das kann auch Probleme geben. Wenn man sich dann verliebt und mehr Interesse hat, kommt sofort: ‚Ich bin doch gar nicht lesbisch. Das war jetzt nur mal so ein Ausprobieren.‘ Und dann sagt man: ‚Okay, dann sind wir jetzt entweder Bekannte oder wir befreunden uns.‘ Und dann fangen die wieder von vorne an und wollen dann doch irgendwie noch mehr. Und das ist alles ein Hin und Her, weil eine Frau mit Mitte 30 ihr Coming-Out schon anders erlebt. Die ist ja gesellschaftlich anders integriert. Die Eltern wissen es nicht, der ganze Freundeskreis weiß es nicht.

D: Wie war es denn bei Euch? Was haben Eure Eltern gesagt?

J: Wir waren essen und dann wollte ich es meiner Mutter und ihrem Freund beibringen. Ich habe mir gesagt: ‚Ich geh jetzt noch mal auf Toilette und dann überleg ich mir was und hau es raus.‘ Als ich dann wieder am Tisch war, hat meine Mutter gesagt: ‚Du bist schwanger, oder?‘ Und ich: ‚Nee, nee. Ich bin lesbisch.‘ Und sie: ‚Ach das. Na das habe ich mir schon lange gedacht.‘ Meine Eltern sind glücklich und zufrieden, wenn es mir gut geht. Dann ist denen das tatsächlich egal. Deswegen musste ich auch nicht für irgendwas kämpfen und fühle mich auch nicht als Minderheit.

H: Ich habe beides erlebt. Meine Eltern leben nicht zusammen, seit ich sechs bin. Meine Mutter war ganz cool. Bei meinem Vater war es eine etwas kompliziertere Geschichte. Der hat es halt nicht von mir direkt erfahren und ist richtig ausgeflippt. Der hat mir ne ganz bitterböse E-Mail geschrieben. Ich würde jetzt zu einer von der Mehrheit nicht geschätzten Minderheit gehören und ich wäre für ihn, weil ich ja eine Lesbe bin, ein Neutrum. Der kommt damit gar nicht klar.

D: Hattest Du vorher ein gutes Verhältnis zu ihm?

H: Ja.

D: Und dein Coming-out hat es tatsächlich geändert? Wie gut kann das Verhältnis denn dann gewesen sein?

H: Das war schon sehr gut. Er hat mich halt abgöttisch geliebt.

D: Und seitdem ist der Wurm drin? Oder habt Ihr Euch wieder einander angenähert?

H: Nicht mehr so. Er kriegt halt einfach nichts mehr von mir mit.

D: Das ist ja ein ganz schöner Schlag – ein ganz schöner Vertrauensverlust, wenn jemand, den Du liebst, so reagiert. Das ist so unmodern.

H: Mein Bruder, der 13 wird, hat auch schon so leicht schwule Züge, finde ich. Und ich hab mir immer gedacht, hoffentlich wird der nicht schwul. Bitte, bitte nicht, mein Vater dreht durch. Das ist mein Halb-

bruder von einer anderen Frau. Die Frau meines Vaters ist total nett und hat mich akzeptiert und hat auch zu ihm gesagt: ‚Jetzt hör mal auf, da so ein Drama draus zu machen. Henriette ist so wie vorher auch‘. Und dann hat er gesagt: ‚Wenn mein Sohn noch schwul wird, dann ist er nicht länger mein Sohn.‘

D: Ist das so eine Art Selbsthass? Vielleicht denkt er: Ich kann nur Homos zeugen.

H: Auch wenn mein Vater das vielleicht irgendwann mal liest: Ich glaube, dass er vielleicht selbst latent schwul ist und deswegen so eine Angst davor hat. Ich glaube, dass auch die Männer so extrem reagieren, die vielleicht auch selbst schon mal so was in sich gespürt haben und Angst davor haben.

D: Weil Ihr ja nun wirklich zwei sehr hübsche Frauen seid: Passt Euch das, dass Männer sagen: ‚Mensch Mädchen komm mal mit, ich zeig dir mal?‘

H: ... was ein richtiger Mann ist.‘ Ja.

J: ‚Und dann bist du nicht mehr lesbisch‘ und so.

H: Dann sag ich meistens: ‚Mein Dildo ist garantiert größer als dein Schwanz.‘

D: Ist der so groß?

H: Äh, ja.

D: Sieht der denn aus wie ein richtiger Penis? Oder ist das mehr so eine niedliche Sache in Delfin-Form, um keine Erinnerung an den Phallus aufkommen zu lassen. Ich erinnere mich, dass ein Freund von mir als Zivildienstleistender eine Lesbe im Rollstuhl betreuen musste. Die wollte immer, dass er das Würstchen in der Erbsensuppe für sie klein schneidet, weil sie in keinen Pimmel beißen wollte.

H: Ich mag eher so stylische Sachen. Es muss jetzt nicht hautfarben und Adern abgebildet sein.

D: Gibt’s ja auch.

H: Ja, gibt’s.

D: Aber da suchst Du Dir lieber was Farbigeres aus?

H: Na, was nicht so daran erinnert.

D: Das ist ja auch unattraktiv für Frauen, die Frauen lieben – so ein geädertes Gummi-Ding.

J: Total.

D: Wie ist das, wenn ein Mann sich erkennbar Mühe gibt, Euch zu erobern. Sagt Ihr dann: Spar Dir mal die Mühe?

H: Nö.

J: Doch schon. Ich bin immer total direkt und sage das dann. Aber auch: ‚Wenn du mir einen ausgeben willst, mach das ruhig.‘

D: Wollen wir noch ein bisschen über die Männer lästern? Schlafen nicht viele Frauen lieber mit Männern, weil die so tumb sind, so unsensibel.

J: Kommt echt drauf an, an wen man gerät. Ich kann gar nicht über Männer lästern. Es war alles toll, ich kann mich nicht beschweren. Ich kann nur sagen, dass mir der weibliche Körper am Ende besser gefallen hat und das war’s auch schon. Und so unsensibel sind die Männer gar nicht.

D: Dann lass uns die Männer loben.

J: Genau, ja.

O: Schlaft Ihr noch ab und zu mit Männern?

J&H: Nö.

Die Fotos stammen aus Lee Higgs Bildband „Fetish“, der im Goliath Verlag (368 S., 24,90 Euro) erschienen ist

